

JAHRESBERICHT 2017

Suchtberatung Konstanz (Klinik West)

Luisenstr. 7
78464 Konstanz
Tel. 07531 36558 55
Fax 07531 36558 61
suchtberatung-konstanz@agj-freiburg.de
www.suchtberatung-konstanz.de

Aussenstelle Stockach:

Am Marktplatz 3
78333 Stockach
(telefonische Anmeldung über Konstanz)

Einrichtungsleitung:

bis Oktober 2017 Reinhard Schwering Diplom Pädagoge, Psychotherapeut HPG
ab Oktober 2017 Anette Schlobinski-Duscher, Diplom Sozialpädagogin

Inhalt

Das Jahr 2017 im Überblick

- Suchtberatung Konstanz - Profil -
 - Aktivitäten und Team
 - Ambulante Entwöhnungsbehandlung
 - Kooperation Suchtberatung und Wohnungslosenhilfe im Landkreis Konstanz der AGJ
 - Kooperation ZfP-Reichenau, Klinikum Konstanz und Suchthilfeverbund
 - Kinderprojekt Knospe
 - Projekt "Medien – Sucht ?"
 - Kooperation mit den Sozialen Diensten Caritasverband und Job-Centern Konstanz und Stockach
 - b.free – es ist Deine Entscheidung, Deine Freiheit...
 - Kooperation mit der Stadt Konstanz
 - Projekt Sucht im Alter – Landesstiftung Baden Württemberg
 - Statistik
-



Herausgeber:
AGJ-Fachverband für Prävention und
Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.
Oberau 21, 79102 Freiburg im Breisgau
Verantwortlich: Achim Noefer, Anne Kathrin Hummel – Vorstand -
Tel. 07 61 / 218 07 0
Fax 07 61 / 218 07 68
info@agj-freiburg.de



Gute Gründe, dass Leben gelingt ... und Herausforderungen oder Krisen bewältigt werden

Das Jahr 2017 der Suchtberatung im Überblick

Allen Kooperationspartnern ganz herzlichen Dank

Die **Suchtberatung Konstanz** ist die **Fachstelle** für Information, **Prävention, Beratung und Behandlung** für Suchtgefährdete und Suchtkranke sowie deren Angehörige in der Region Konstanz und Stockach. (ca. 120.000 Einwohner) zu Fragen der **Alkohol-, Medikamenten- und Drogengefährdung und –abhängigkeit** sowie bei **Essstörungen** und **verschiedene Formen des problematischen Spielens (Glücksspielautomaten, PC, Internet)**

Die Suchtberatung Konstanz **unterstützt** verschiedene **Selbsthilfegruppen**.

- Die Suchtberatung Konstanz wird mit Eigenmitteln und Zuwendungen des Landkreises Konstanz und des Landes Baden Württemberg finanziert.
- Gerade die **langfristige Finanzierung** durch den **Landkreis Konstanz** in bewährter Kooperation mit Herrn Sozialdezernent Goßner und dem Suchtbeauftragten Herr Fuchs als Partner der Suchthilfe und der Suchtprävention lässt den Stellenwert der Suchthilfe erkennen.
- Darüber erhalten wir **finanzielle Mittel** für die Alkoholmissbrauchsprävention vom **Netzwerk b.free**, für **HaLT**, teilweise eine Finanzierung durch die **AOK Bodensee Hochrhein** und den **Landkreis Konstanz**, für das **Projekt Sucht im Alter** von der **Landesstiftung Baden-Württemberg**. Der verbleibende Bedarf wird aus **Eigenmitteln des Trägers** (Kirchensteuer, Erwirtschaftungen, Spenden u.s.w.) bestritten.

Das Team der Suchtberatung Konstanz



(von links nach rechts)

Markus Fent, Petra Zimmermann, Beate Link, Tanja Maier, Reinhard Schwering, Annette Schlobinski-Duscher, Dieter Puhl

- Reinhard Schwering, Dipl.Päd., Leitung und Organisationsentwicklung, Prävention, ambulante Beratung und Behandlung
- Anette Schlobinski-Duscher, Dipl. Soz. Päd., Leitung und Organisationsentwicklung, Prävention, ambulante Beratung und Behandlung Projekt „Medien Sucht ?“, ambulantes betreutes Wohnen
- Dieter Puhl, Dipl. Soz.Päd., ambulante Beratung und Behandlung, Sozialberatung in der Tagesklinik Konstanz, Beratung und Behandlung, Außenstelle Stockach
- Beate Link, Dipl. Soz.Päd., Projekt Knospe, Prävention, Beratung
- Tanja Maier, Dipl. Soz.Päd., Beratung, Behandlung und aufsuchende Beratung, Projekt „Sucht im Alter“
- Markus Fent, Dipl. Psych., ambulante Behandlung
- Petra Zimmermann, Verwaltungsangestellte
- 2 Fachärzte (Honorar), 1 Reinigungskraft (Honorar), 7 Ehrenamtliche

Angebote der Suchtberatung Konstanz

Basisangebot

**Spezifische
Leistungsbausteine**

Kooperationen

Vernetzung

Basisangebot

- ▶ Beratung für Angehörige
- ▶ Ambulante Rehabilitation
- ▶ Informationsveranstaltungen und Prävention
- ▶ Information und Beratung bei schädlichem Konsum und Abhängigkeit
- ▶ Vermittlung in stationäre Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung

Spezifische Leistungsbausteine

Fortlaufende Leistungsbausteine

- ▶ Projekt "Medien –Sucht ?"(Landkreis finanziert)
- ▶ Kinderprojekt "Knospe" (Landkreis finanziert)
- ▶ "HaLT gelbe Karte"
- ▶ "HaLT Krankenhaus" (Alkohol und Medien)
- ▶ Projekt "ULA Un-Abhängigkeit und Lebensqualität im Alter"
- ▶ Glückspielschulung
- ▶ Raucherentwöhnungstraining



Kooperationen

Kooperation psychosoziale Suchthilfe und Suchtmedizin

- ▶ Liaisondienst ZfP und Tagesklinik
- ▶ qualifizierter Entzug in der inneren Medizin (Klinikum Konstanz, ZfP Reichenau, Suchtberatung Konstanz)



Kooperation psychosoziale Suchthilfe und Wohnungslosenhilfe

Beratung und Vermittlung in der Wohnungslosenhilfe
Durchführung des ambulant betreuten Wohnens in Konstanz, Schottenstr. 4
Angebot für Kinder und Jugendliche in Kooperation der Stadt Konstanz

Vernetzung

- ▶ Angebote für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit der Stadt Konstanz
- ▶ Suchthilfeverbund (SHV) Landkreis Konstanz –Lenkungsgruppe-
- ▶ Caritasverband Konstanz und Stockach -Soziale Dienste-
- ▶ Job-Center
- ▶ "b.free" Initiative von Fachstellen, bürgerlichem Engagement
Träger: Rotary-Club`s des Landkreises Konstanz, Caritasverband Konstanz und Stockach



Besonderer Baustein 2017: Sucht im Alter

Das Projekt **“Sucht im Alter“** wird von der Baden-Württemberg- Stiftung finanziert und befindet sich seit dem 01.06. 2015 in der 2. Projektphase (Ende 31.05.2018).

Das Projekt richtet sich an Betroffene (streng genommen ab 55 +), deren Angehörige und an Fachleute.

Ziel ist es, die Gruppe der älteren suchtgefährdeten bzw. suchtmittelabhängigen Personen und deren persönliche und professionelle Bezugspersonen im Idealfall frühzeitig und an diversen Standorten zu erreichen und für die vorliegende Problematik zu sensibilisieren.

Der Hintergrund ist, dass durch die rechtzeitige Abwendung eines chronischen Suchtmittelmissbrauchs bzw. einer Suchtmittelabhängigkeit die gesundheitliche und soziale Situation Betroffener erheblich stabilisiert und verbessert werden kann.

Dies bedeutet mehr Lebensqualität, Unabhängigkeit und u.U. Abwendung von verfrühter Pflegebedürftigkeit.

Wir boten daher im **Jahr 2017** altersrelevante Einzel- und Angehörigengespräche, eine Senioren spezifische Gruppe und regelmäßige Sprechstunden auf alters- und suchtspezifischen Stationen des Gesundheitswesens an.

Auf diesem Weg erreichten wir insgesamt **40 Personen**, die eindeutig dem Projekt **“Sucht im Alter“** zugeordnet werden konnten, wobei wir die Erfahrung machten, dass sich Personen erst ab dem **65. Lebensjahr** mit unserem Projekt identifizieren konnten.

Eine bedeutende Rolle spielte hierbei die **geriatrische Station des ZfP Reichenau**, auf der wir im **Jahr 2017 mit 23 Personen** sprechen konnten.

Wir sahen die folgenden 3 Konsummuster als bestätigt:

1. Jahrzehntelanger Konsum, der im Alter aufgrund veränderter Körperfunktionen nicht mehr „vertragen“ wird.
2. Beginnender Suchtmittelmissbrauch im Alter aufgrund veränderter Lebenssituationen wie Berentung oder Tod des Partners
3. Rückfälligkeit im Alter nach längerer Abstinenzzeit

Wir machten die Erfahrung, dass die erste Gruppe die häufigste Zahl darstellte, gefolgt von Gruppe 2, während Gruppe 3 nur Einzelfälle darstellte.

Das relevanteste Suchtmittel stellte der Alkohol dar, gefolgt von Benzodiazepinen und Nikotin.

Auch wenn das Projekt Ende Mai 2018 endet, werden wir weiterhin altersspezifische Angebote vorhalten.

Leistungsspektrum im Jahr 2017 – das Jahr in Kürze -

| | |
|---|------------------------------------|
| ■ allgemeine Information und Kurzberatung | 252 Anfragen und Beratungen |
| ■ einmalige persönliche und suchtspezifische Beratung | 169 KlientenInnen |
| ■ längerfristige Beratung | 522 KlientenInnen |
| ■ ambulante Behandlung | 60 KlientenInnen |
| ■ ambulante Nachsorge | 18 KlientenInnen |
| ■ Vermittlung in stationäre Rehabilitation | 61 KlientenInnen |
| ■ Substitution | 4 KlientenInnen |
| ■ Anteil an jungen KlientenInnen bis 25 Jahre | 71 KlientenInnen |

Rückblick und Ausblick

Die Möglichkeit der ambulanten Rehabilitation wurde im Jahr **2017** von **60** Klienten/Klientinnen genutzt. Dies zeigt, wie wichtig dieses Element im Gesamtbild der medizinischen Rehabilitation für Abhängigkeitserkrankungen ist. Klientinnen und Klienten können damit ihrer Berufstätigkeit weiterhin nachgehen und die Kontakte zu Familie, Freunden, Ärzten - kurz - ihr gesamtes Umfeld - bleiben erhalten.

- Die Verbandsspezifische Kooperation, Vernetzung Suchthilfe und Wohnungslosenhilfe, wurde ebenso intensiv weitergeführt, wie die Kooperation mit dem Caritasverband und dem Job-Center Konstanz und Stockach.
- Auch wenn das Projekt **Ende Mai 2018** endet, werden wir weiterhin altersspezifische Angebote vorhalten



b.free - es ist Deine Entscheidung, Deine Freiheit...

Alkoholmissbrauchspräventionsprojekt für Jugendliche und Erwachsene im Landkreis Konstanz



Im Rahmen des Präventionsprojektes b.free, mittlerweile landesweit modellhaft anerkannt, führt die Suchtberatung Konstanz als eine der Präventionsfachkräfte den Baustein Alkohol im Modul Suchtparcours durch. Insgesamt wurde mit verschiedenen Präventionsmodulen, auch zusätzlich zum Suchtparcours, themen- zentrierte Interaktionen, Arbeitskreise, Projektgruppen, **276 Multiplikatoren** und als Endadressaten **746 Personen** erreicht.

Der diesjährige Teamausflug führte uns auf den Pfänder bei hervorragendem Wetter im Oktober.

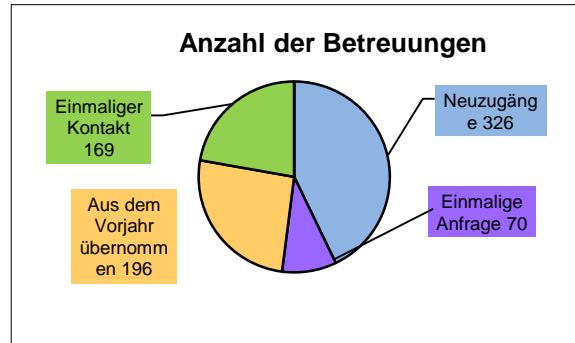
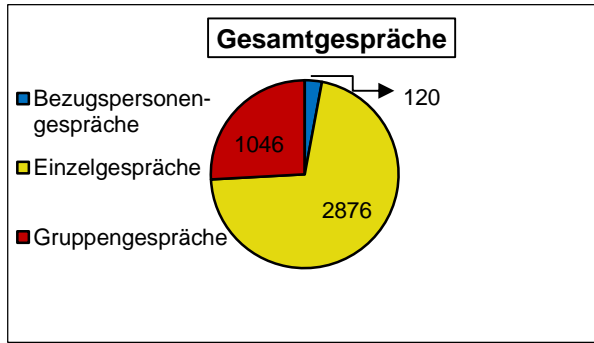


Am 01.10.2017 übergab Reinhard Schwering die Leitung an Anette Schlobinski-Duscher.

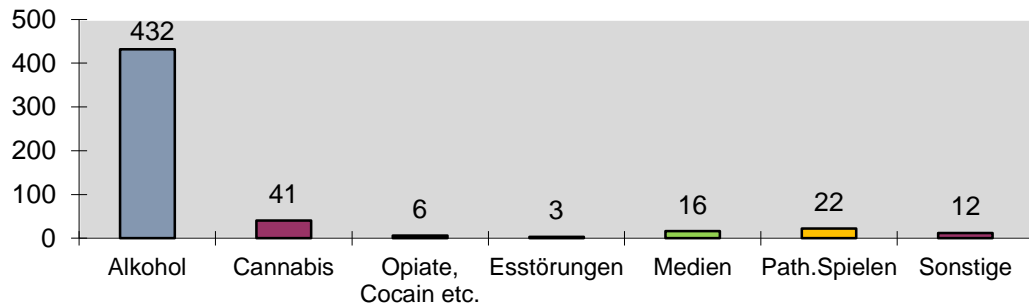


Die bisher bewährten vielfältigen Angebote sollen durch die gesicherte Finanzierung, erhalten bleiben, eine stetige Weiterentwicklung der Versorgung suchtkranker Menschen bedarf stetiger innovativen Ideen aller im Suchthilfesystem Beteiligten.

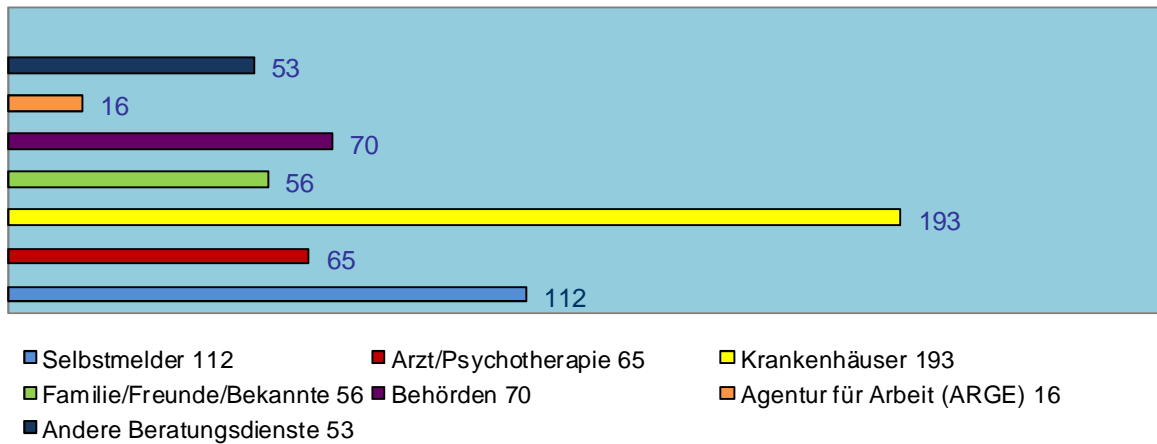
Zahlen • Aufschlüsselungen • Tendenzen 2017



Suchtmittelspezifische Verteilung bei 532 KlientInnen



Vermittlung / Überweisungskontext



Altersverteilung

